

## Presse-Information zur Ausstellung

Hannover, im Januar 2016

### Gesichter um 1900

### Zeichnungen für den „Simplicissimus“ von Eduard Thöny

27. Februar bis 3. Juli 2016

Anlässlich des 150. Geburtstags des Zeichners Eduard Thöny zeigt das Museum Wilhelm Busch ab dem 27. Februar 2016 Werke aus seiner großen Schaffenszeit für den „Simplicissimus“, der Zeit um 1900. Im Zentrum stehen vor allem Menschen der Großstadt, die das vielfältige Gesicht des wilhelminischen Kaiserreichs prägten.



Eduard Thöny, geboren am 9. Februar 1866 in Brixen/Südtirol, war einer der führenden Zeichner und späterer Gesellschafter des satirischen Wochenmagazins „Simplicissimus“. Vom Gründungsjahr 1896 an lieferte er bis zur Einstellung des Blattes 1944 hierfür etwa 3.400 Zeichnungen. Thöny profilierte sich vor allem mit seinen Gesellschafts- und Gesellschafts- und erwies sich insbesondere während des Kaiserreichs als scharfer Beobachter der Welt des Militärs und der unterschiedlichen Großstadtmilieus.

Ab 1886 studierte Eduard Thöny an der Kunstakademie in München Genre- und Historienmalerei und zeichnete nebenbei ab 1888 Witzblätter für die „Münchener Humoristischen Blätter“, einer Beilage des „Neuen Münchener Tagblatts“. 1890 wechselte er nach Paris, wo er sich mit dem Studium der Schlachtenmalerei beschäftigte. 1891 folgte ein erster längerer Aufenthalt in Berlin, den er sich als Modezeichner für die „Berliner Modenwelt“ verdiente.

Nach einer Englandreise mit der Wildwesttruppe „Buffalo Bill“ und dem vergeblichen Versuch, in Meran als Künstler Fuß zu fassen, fand Thöny 1896 schließlich bei der Zeitschrift „Simplicissimus“ seine künstlerische Heimat.

1897 übersiedelte er nach Berlin, um im Herzen des wilhelminischen Kaiserreichs Militär und Gesellschaft in all ihren Facetten zu studieren – und daraus sein großes Thema im „Simplicissimus“ zu machen. Er war regelmäßiger Gast in Salons und Casinos, bewegte sich in den unterschiedlichsten Milieus und erhielt seine Inspirationen aus erster Hand. Schnell gehörten sein dekadent-

arroganter preußischer Leutnant zum festen Repertoire des Blattes, ebenso wie seine eleganten Damen und frechen Kokotten, die blasierten Herren und dreisten Ganoven. Seine Zeichnungen, zu denen die Texte bei den wöchentlichen Redaktionssitzungen entstanden, erschienen zusätzlich in zahlreichen Alben unter Titeln wie „Der Leutnant“ oder „Militär“.

Beeinflusst durch den Jugendstil entwickelte Thöny seinen unverwechselbaren Stil. Linien und Flächen, detailreich strukturiert oder farblich gestaltet, bestimmen seine Darstellungen. Zugleich wirken sie in hohem Maße realistisch und lassen ahnen, dass Thöny immer wieder fotografische Vorlagen verwendete. Viele Karikaturen – insbesondere Straßenszenen – wirken durch seinen meisterhaften Bildaufbau wie Momentaufnahmen, die ihre Lebendigkeit bis heute nicht verloren haben. Seine Zeichnungen erfüllen perfekt die Anforderungen des Mediums Zeitschrift: gute Reproduzierbarkeit und plakative Wirkung.

Die in der Ausstellung gezeigten Werke stammen aus den Sammlungen des Museums sowie einer Dauerleihgabe der Niedersächsischen Sparkassenstiftung und des Sprengel Museums im Museum Wilhelm Busch. Ergänzt wird die Auswahl durch Arbeiten aus dem Nachlass im Privatbesitz, darunter insbesondere bisher kaum gezeigte Skizzen- und Studienbücher.

|                                   |   |
|-----------------------------------|---|
| <b>Pressekontakt</b>              | Dr. Lena Weber<br>Tel.: 0511 169999-17 (Zentrale: -11)<br>E-Mail: weber@karikatur-museum.de   |
| <b>Presseportal (Abbildungen)</b> | <a href="http://presse.karikatur-museum.de">http://presse.karikatur-museum.de</a>   |
| <b>Öffnungszeiten</b>             | Di. bis So. und an Feiertagen 11 bis 18 Uhr   |
| <b>Eintritt</b>                   | 6,00 €; 4,00 € ermäßigt; 14,00 € Familienkarte  |
| <b>Buchung von Führungen</b>      | Tel: 0511 169999-11<br>E-Mail: service@karikatur-museum.de  |
| <b>Anschrift</b>                  | Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst<br>Georgengarten, 30167 Hannover  |
| <b>Internet</b>                   | Homepage: <a href="http://www.karikatur-museum.de">www.karikatur-museum.de</a>  |
| <b>Pressekonferenz</b>            | 26. Februar 2016, 11.30 Uhr   |
| <b>Ausstellungsmatinee</b>        | 06. März 2016, 11.30 Uhr  |
| <b>Abbildung</b>                  | Eduard Thöny, In Paris, erschienen: Simplissimus, Jg. 5, Nr. 39, S. 316, 1900, Dauerleihgabe des Sprengel Museums im Museum Wilhelm Busch |

Das Museum Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst wird institutionell gefördert durch das Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover.